



# Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke  
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN  
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



*Gewinnerin Steffi Zöller freut sich über das Buch, das ihr der Geschäftsführer des Hochtanus Verlags, Michael Boldt (l.) und Erich Auersch vom Verein für Geschichte und Heimatkunde für die richtige Beantwortung des Schwimmbad-Rätsels überreichen.*

*Foto: Bachfischer*

# Steffi Zöller löst das schwierige Schwimmbad-Rätsel

Oberursel (ach). Für Steffi Zöller ist es genau der richtige Gewinn. „Ein Technik-Buch, da freue ich mich wirklich drüber“, sagt sie, als ihr Erich Auersch den Bildband „Vom Spiritus-Motor zum Turbostrahl-Triebwerk“, Die Geschichte der Motorenfabrik Oberursel von 1892-2015 in Bildern überreicht. Die Gewinnerin kommt aus der EDV-Branche und findet es reizvoll, im Internet die Antwort auf das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche zu recherchieren.

Dabei hat die gebürtige Hamburgerin, die seit 28 Jahren in Oberursel lebt, eine ziemlich lange Anlaufzeit gebraucht, bis sie sich an das Rätsel für Stadtkenner heran traute. „Es erschien mir irgendwie recht schwierig“, sagt sie. Doch seit etwa zwei Jahren packt sie alle vier Wochen den Stier bei den Hörnern und lässt nicht locker, bis sie die Lösung kennt. Die Frage zum ersten Oberurseler Schwimmbad habe sie als „gar nicht so einfach“ empfunden. Und nach Durchsicht der durchaus nicht nur korrekten Antworten räumt auch Rätselsteller Auersch ein, er habe nicht gedacht, dass das so

schwer sei. Auf das Thema Schwimmbad in der Motorenfabrik sei er im Gespräch mit seinem Geschichtsvereins-Kameraden Hermann Schmidt gekommen. Doch nachdem er die Frage nach dem ersten Schwimmbad in Oberursel formuliert hatte, musste er den Text nochmal umschreiben, da er von dem Weiher an der Bahn erfahren hatte, in dem die Oberurseler vor 1927 Abkühlung im Sommer gesucht hatten. Um Klarheit zu schaffen, wurde der Hinweis auf den Schwimmunterricht aufgenommen.

Steffi Zöller mag es gern, kniffligen Fragen aus der Oberurseler Vergangenheit nachzugehen. Sie unterstützt Heidi Decher vom Geschichtsverein, die über alte Gaststätten in der Taunusstadt forscht. Dabei hat sie viel über Oberursel erfahren und vieles kennengelernt. Das Schwimmbad in natura hat sie allerdings nicht gesehen. Erich Auersch kennt es noch. Als er 1962 an die Motorenfabrik kam, war es noch da, an der Grundstücksgrenze zum Borkenberg in der Nähe der „Blauen Halle“. Doch schon kurze Zeit später wurde das Becken eingeebnet.